

Mittwoch, 31. März 2021

Schwache Pflanzenölmärkte drücken auf die Stimmung und ziehen

Rapssaatfutures mit nach unten

Die deutliche Kurskorrektur der Soja- und Palmölnotierungen und die ebenfalls sichtbar nachgebenden US-Sojabohnenpreise haben am Dienstag für einen kräftigen Kursrutsch an den Rapssaatenmärkten geführt. In Paris gerieten die EU-Rapssaatfutures am Nachmittag mächtig unter Druck. Der noch bis Ende April 2021 führende alterntige Mai-Kontrakt verlor an der Euronext 12,00 Euro/t und ging mit 501,25 Euro/t aus dem gestrigen Börsentag. Die Liefertermine der Ernte 2021 gaben zwischen 6,00 und 8,25 Euro/t nach. Die kanadischen Canola-Futures litten ebenfalls unter dem schwächeren Marktumfeld und verzeichneten auch größere Notizverluste. Der Frontmonat Mai 2021 fiel nach dem Limit-Down vom Vortag um weitere 29,10 Can-\$/t und beendete die ICE-Sitzung bei 727,10 Can-\$/t.

US-Sojabohnen vor Quartalsbericht deutlich schwächer

Der Sojabohnenmarkt hat vor dem heutigen Quartalsbericht des US-Landwirtschaftsministeriums zur Aussaat- und Bestandsentwicklung deutlich federn lassen. An der CBoT verlor der Sojabohnen Mai-Kontrakt 26,25 US-Cent/bushel auf 1.366,75 US-Cent/bushel. Die Sojaschrot Kontrakte schlossen gestern ohne klare Richtung. Der Sojaschrot Mai-Kontrakt konnte geringe 0,10 US-\$/bushel auf 398,20 US-\$/short ton zulegen. Die späteren Termine verabschiedeten sich uneinheitlich aus der Handelssitzung. Die Marktteilnehmer rechnen mit einer Ausweitung der Sojaanbauflächen in der kommenden Saison 21/22 auf 90,10 Mio. Acres gegenüber 83,08 Mio. Acres in der Saison 20/21. Zudem wird eine weitere Senkung der US-Sojabohnenendbestände erwartet. Für Entspannung sorgen auch die günstigen Aussaatbedingungen im Mittleren Westen der USA. Danach soll es in der ersten Aprilhälfte überdurchschnittlich warm werden mit wenigen Niederschlägen. Der Kurs des Euro notiert weiter nahe der Marke 1,17 US-Dollar und kostet 1,1734 US-Dollar. Die Computerbörse handelt vor dem heutigen Quartalsbericht etwas stabiler.

Getreidemarkt schließen nochmals schwächer, - Märkte warten auf US- Quartalsbericht

Die im Vorfeld des heute anstehenden USDA Anbauflächen- und Bestandsquartalsberichtes unter Druck geratenen US-Getreidefutures und nachgebende Exportpreise belasteten am gestrigen Euronext-Börsentag auch das hiesige Marktumfeld. Die Weizen- und Maisnotierungen schlossen in Paris nochmals moderat leichter. Beim Weizen verlor der führende Mai-Kontrakt 1,00 Euro/t und markierte mit einem Schlusskurs von 209,75 Euro/t ein neues Jahrestief. Für die kommende Ernte bzw. das Vegetationswachstum zeigen sich die Wetterbedingungen in Deutschland wie auch in Europa insgesamt freundlich.